

SWR2 MusikGlobal

Traditionelle Musik im Jemen

Von Rolf Killius

Sendung: Dienstag, 15.12.2020

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2020

SWR2 MusikGlobal können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

FINAL

„Oh mein Auserwählter der Schönheit und der Macht“- Traditionelle Musik im Jemen“

(alle eingerückten Texte werden über der Musik gesprochen!)

1. Musik: Masters of the Sanaa Song track 14 (10:04 min; 10'36

Ghina San-aani – Das Lied von Sanaa

S2

Fast jeden Tag ist die Republik Jemen in den Schlagzeilen. Leider nicht wegen der vielfältigen Musikkultur, der alten spektakulären Architektur oder der abwechslungsreichen Landschaften dieses Landes. Es geht stattdessen immer um große Armut und einen brutalen Bürgerkrieg, bei dem schon 20 000 Tote zu beklagen sind. Und jetzt geht es auch noch um die Einflussnahme der militärisch übermächtigen Nachbarn Saudi-Arabien und Iran.

S1

Viele Jemeniten bestätigen mir, dass es nicht um einen Konflikt geht zwischen den beiden islamischen Hauptrichtungen *Schia und Sunni*. Ihrer Ansicht nach möchten vielmehr alle Gruppen und politischen Konfliktpartner ihre Einflusssphären und Einkommen sichern. Im Gegensatz zu den Golfstaaten und den beiden Nachbarstaaten (Saudi-Arabien und Iran) wurde im Jemen nur wenig Öl gefunden. Auch deshalb ist der Jemen bis heute das Armenhaus der Halbinsel geblieben. Wahrscheinlich ist dies der eigentliche Grund für die vielen Konflikte.

Trotzdem, und vielleicht gerade deshalb, ist es unbestreitbar, dass der Jemen bis heute das kulturell reichste Land auf der Arabischen Halbinsel geblieben ist. S2

Das Land liegt im Süden der Arabischen Halbinsel. Es grenzt im Osten an Oman und im Norden an Saudi-Arabien. Im Süden schließt sich das Arabische

Meer und im Westen das Rote Meer an. Nach dem Ende des Kalten Krieges, im Jahre 1990, vereinigten sich die beiden getrennten Staaten Nord- und Südjemen.

Offensichtlich kommt das Wort Jemen von ‚*yamin*‘. Das bedeutet ‚auf der richtigen Seite‘ zu sein. Wenn wir jetzt eintauchen in die Musikkultur dieses Landes, dann sind Sie bei uns heute auf jeden Fall auf der richtigen Seite.

(Musik kurz hochziehen)

S1

Ich hatte 1994 zum ersten Mal die Gelegenheit, das Land selbst kennenzulernen. Typisch sind die unterschiedlichen Regionen: Der Süden mit der Hafenstadt Aden. Sie war einst eine Britische Kolonie und später die Hauptstadt des sozialistischen Südjemen. Dann die unendlichen Weiten des *Hadramaut* im Osten. Im Westen liegt die Küstenlandschaft *Tihama* entlang des Roten Meeres. Schließlich die Wüste im Nordosten und das Hochland im Norden mit der Hauptstadt Sanaa.

In den letzten Jahren arbeitete ich als Kurator für Musik in einem internationalen Digitalisierungsprojekt für die *British Library* und die neue *Qatar National Library*.

Im Archiv der *British Library* in London habe ich einige Dutzend alter Schellackplatten mit traditioneller jemenitischer Musik gefunden.

(Musik kurz hochziehen)

S2

Dieses Stück wird von *Qaasim Al-Akflash* gesungen und stammt aus dem Archiv der Radio Station *Sanaa*. Sie wurde in den 1940er Jahren gegründet, aus dieser Zeit stammt auch das Lied. Das Genre *Ghina San-aani* oder *Lied von Sanaa* ist die vielleicht beliebteste und am meisten beachtete Musik des Landes. Radio *Sanaa* hat diese Musik damals gegen den Widerstand der von religiösen Führern beherrschten Regierung aufgenommen.

Typisch für sie ist immer ein Sänger, der sich selbst auf der *Oud*-Laute begleitet. Dazu gehört das Perkussionsinstrument *Shan*. Es ist eine Kupferplatte, die mit Händen und Fingern gespielt wird. Oft haben die aus Ägypten stammende Topftrommel *Darbuka* und die Rahmentrommel *Riqq* die *Shan* ersetzt. Traditionell ist *Ghina San-aani* eine Suite in drei verschiedenen Rhythmen.

S1

Auf dieser alten Aufnahme hören Sie das heute selten gespielte Saiteninstrument *Qanbus*.

In London interviewte ich vor kurzem einen großen Kenner der jemenitischen Musik, *Paul Hughes-Smith*.

2. Titel: PHS-1 Paul

Overvoice (60 Jahre)

„Vor der *Oud*, - der arabischen Laute – wurde im Jemen die *Qanbus* benutzt. Sie wird in *Sanaa* auch *Turbi* genannt. Resonanzkörper und Hals bestehen aus einem ganzen Holzblock.

Der wesentlich kleinere Resonanzkörper der *Qanbus* ist mit Leder bezogen. Die Decke der *Oud* besteht aus Edelholz. Während die *Oud* fünf bis sechs Saiten hat, ist die *Qanbus* mit nur vier Saiten ausgestattet. Und schließlich: der Ton der *Qanbus* ist viel leiser als der der *Oud*.“

3. Titel: PHS-13 Paul

Overvoice (60 Jahre)

„*Qaasim Al-Akflash* starb 1973. Er ist bis heute der bekannteste Sänger des *Ghina San-aani*. Seine Nachkommen spielen noch immer diese Musik. seinen Sohn und Neffen habe ich bei mir aufgenommen. Das Stück heißt ‚*Ya Hayy ya Qayyum*‘: ‚Oh Allmächtiger, mein lebendiger Gott,‘. Es ist eine Suite mit drei verschiedenen Rhythmen: eine instrumentale Einführung, dann eine gesungene Passage und

schließlich noch einmal ein Rhythmuswechsel.“

S1, Trocken

Ich bat *Paul Hughes-Smith*, auch den nächsten Titel vorzustellen. Wieder mit dem Saiteninstrument *Qanbus* und ebenfalls aus dem Musikgenre *Ghina San-aani*:

4. Titel: PHS-12 Pauls Erklärung

Overvoice (60 Jahre)

„Das ist der noch lebende Sänger *Hasan al-Ajami*. Er ist einer der letzten *Qanbus* Spieler überhaupt. Er singt das Gedicht eines unbekanntes Poeten: ‚*Ya dawlat el-husn*‘. ‚Oh mein Auserwählter der Schönheit und der Macht‘. Die Zeilen dieses populären Poems sind zweideutig: es kann entweder an Gott Allah oder an die Geliebte gerichtet sein.“

2. Musik

Yemen Le chant de Sanaa 3 Track, (13.30- 15:30, 2 min) 1'55

Lied: Ya Dawlat el-husn / Interpret Hasan al-Ajami

S2, trocken

Der Sänger *Hasan al-Ajami* mit einem gesungenen Gedicht aus dem *Ghina San-aani* Genre. Es wurde im Jahr 1998 aufgenommen.

S1

Im Jemen gibt es hauptsächlich zwei Orte und Anlässe, an denen Musik aufgeführt wird. Einmal die zahlreichen Hochzeiten. Die Geschlechter feiern getrennt, aber es gibt jeweils viel , Musik und Tanz . Und für die Kunstmusik des *Ghina San-aani* versammeln sich die Männer gerne in einem Privathaus. Der Jemen-Kenner *Paul Hughes-Smith* berichtet:

6. Titel: PH-6

Overvoice (60 Jahre)

„Jemen verfügt über eine unverwechselbare Architektur. Traditionell werden

mehrstöckige Häuser gebaut. Jedes Stockwerk erfüllt einen eigenen Zweck (oder hat eine Funktion). Die Nutztiere sind im Erdgeschoss untergebracht. Weiter oben ist dann die Küche und darüber befinden sich die Frauengemächer . Und ganz oben ist der *Mafraj*. Das ist ein riesiger Empfangsraum für Männer, ausgestattet mit schönen Glasfenstern und Stuck. Und das ist der ideale Platz für Musikaufführungen. Während der Vorführungen wird *Kat* gekaut. Das sind Blätter eines Strauches, die kleine Mengen einer narkotisierenden Substanz enthalten.“

S1, trocken

Es ist bekannt, dass das deutsche *Odeon* Label noch vor dem Zweiten Weltkrieg Hunderte Aufnahmen mit jemenitischen Musikern machte. Leider haben von diesen alten, sehr fragilen Schellackplatten nur wenige die schwierigen Zeiten überstanden.

S1

Dennoch, ich suchte in der *British Library* in London einige Aufnahmen vom *Odeon* Label und wurde fündig:

3. Musik : Trad.: Jemenitisches Lied 1930er Jahre , Interpret Ali Abu Bakr 6'16

(Schellack: 7. Titel - 9CS0025423 a-seite (3 min)

8. Titel - 9CS0025423 b-seite (3 min)))

S2

Sie hören den Sänger und *Qanbus* Spieler *Ali Abu Bakr* mit einer Schellackaufnahme aus den 1930er oder 40er Jahren. Es ist bekannt, dass dieser Künstler schon 1951 starb. Bei diesen Aufnahmen war er schon im fortgeschrittenen Alter. Vielleicht ist dies die älteste Aufnahme überhaupt mit einer *Qanbus* Laute?

Für seine Verdienste erhielt *Bakr* den Titel *Sheikh*, was auch auf der Schellackplatte erwähnt wird. Obwohl der Sänger aus der im Süden gelegenen Stadt *Aden* kam, war er bekannt für seine Interpretationen im *Ghina San-aani* Stil, was typisch für die Hauptstadt Saana ist. Das Stück ist im seltenen 11/8 Takt gehalten.

S1, trocken

Von den alten Schellack-Aufnahmen, bei denen sich der Sänger mit der *Qanbus* Laute begleitete, geht es jetzt weiter zu Aufnahmen mit einer *Oud*-Laute. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, dass die arabische bundlose *Oud* erst in den 1920er Jahren im Jemen eingeführt wurde. Und das obwohl sie seit Jahrhunderten in den arabischen Kulturhauptstätten Kairo, Damaskus und Bagdad zuhause ist.

Schon um die gleiche Zeit, also in den 1930er und 40er Jahren, verfügen wir über Schellackaufnahmen, auf denen die *Oud*-Laute zu hören ist:

4. Musik Komp: Trad.

Titel: Jemenitische Weise für Oud und Spießgeige 6'04

Interpret: Ibrahim Al-Maas

(Schellack: 9. Titel - 9CS0025426 a-seite (3 min)
10. Titel - 9CS0025426 b-seite (3 min))

S1

Den Platten in der Londoner *British Library* nach zu urteilen, ist der 1966 verstorbene Sänger *Ibraim Al-Maas* der am meisten aufgenommene Musiker im Jemen. Auch diese Aufnahme wurde beim Berliner *Odeon* Label in den 1930er oder 40er Jahren produziert.

S2

Mit den Aufnahmen verändert sich auch der Charakter eines *Ghina San-aani* Stückes. Auch wenn ein Titel auf der zweiten Seite der Schellackplatte fortgesetzt wird, können nur maximal sechs Minuten eines Stückes dargestellt werden. Von einer langen Suite werden also nur kleinere Teile – die Hits – wiedergegeben.

Obwohl der Sänger aus *Kawkaban* im Norden Jemens stammt, ist auch er ein Vertreter des *Ghina San-aani* Stils. Er begleitet sich selbst auf der *Oud*-Laute, hinzu kommt noch ein Geiger. Der Rhythmus ist im 7/8 Takt.

S1, Trocken

Von der Kunstmusik *Ghina San-aani*, die mit der jemenitischen Hauptstadt

verbunden ist, geht es jetzt weiter in andere Landesteile dieses großen und musikalisch vielfältigen Landes.

Wir erwähnten schon die Hochzeitsmusik....

5. Musik

Yemen Tiham 1track Trad.: Wedding Song (5:27; zum Kürzen) 4'06

Interpret: Ayash Hasan, Doppeloboe

S1

Noch immer ist mir eine Hochzeit auf der Straße in *Zabid* in der westjemenitischen Provinz *Tihama* in Erinnerung. Die Männer tanzten, jeder konnte mitmachen. Mittendrin die Oboenspieler und Trommler. Der sehr junge und schüchterne Bräutigam und der Vater der Braut saßen gleich daneben und blickten wohlwollend auf die tanzende Menge.

S2

Die *Tihama* ist ein stark afrikanisch beeinflusster Küstenstreifen entlang des Roten Meeres. *Anderson Bakewell*, ein Experte der Musik dieser Gegend, hat diese Aufnahmen 1982 gemacht. *Ayash Hasan* spielt die typisch jemenitische Doppeloboe *Mizmar*. Ihr Klang wirkt immer hypnotisierend und sie ist sehr laut. ~~Deshalb wird das Instrument auch bei Hochzeiten eingesetzt.~~

Zwei Trommler begleiten den Bänkelsänger: Die quer gespielte zylindrische *Tabla* und die Kesseltrommel *Marfa*. Während die *Tabla* mit blossen Händen gespielt wird, benutzt man für die *Marfa* zwei Stöcke.

In der *Tihama* ist es fast immer tropisch heiß. Es regnet hier kaum. Nur 30 km trennen den Jemen von der afrikanischen Küste, von Äthiopien, Eritrea, Somalia und dem Sudan. Die Musik wurde von den vielen Einwanderern aus Ostafrika beeinflusst. Generell spielen Tanz und afrikanische Trommeln hier eine wichtigere Rolle als in anderen Teilen des Jemen.

S1, trocken

Von der *Tihama* Region entlang des Roten Meeres führt unsere musikalische Reise weiter gen Süden in die *Lahej* Region, unweit der Küste des Indischen Ozeans gelegen. Es folgt eine afrikanisch inspirierte Musikrichtung: die Ritualmusik der *Simsimiya*. Die *Simsimiya*, so heißt auch das Instrument, ist eine Schalenleier. Sie unterscheidet sich kaum von jener, die heute noch im Sudan gespielt wird. Die (meist) fünf Saiten bestehen aus Draht, früher waren sie aus Tierdarm.

Der Sänger beschwört die Verstorbenen: *„Oh Abdelkader al-Jilani, mein weiser und heilender Geist“*. Wie im Text angedeutet, werden diese Musik und Poesie auch in Heilritualen verwendet. Auch das weist auf afrikanischen Einfluss hin.

Der Musikexperte für den Jemen *Paul Hughes-Smith* stellt den Titel vor:

12. Titel: PHS-14 Pauls Erklärung (1 min)

Overvoice (60 Jahre)

„Dies ist *Abdullah Abdul Zahayni* aus der Region *Lahej*. Er spielt die *Simsimiya* Leier. Dieses Instrument findet man auf beiden Seiten des Roten Meeres bis hinunter an den Indischen Ozean. Der Rhythmus erinnert mich an den beschwingten Gang eines Kamels. Dies ist typisch für die Region *Lahej*.“

6. Musik

Yemen du Coer Lahej track 10 (3 min) 3'23

Interpret *Abdullah Abdul Zahayni*

14. Titel: OT-5 - Muezzins Sanaa (2:30 min; kürzen am Anfang)

S1

In allen Städten des Jemen rufen täglich die *Muezzins* der Moscheen zum Gebet. In ganz Jemen existiert auch eine religiöse Gesangskultur, das *Nasheed*. Interessanterweise werden diese Lieder vor allem anlässlich der zahlreichen Hochzeiten gesungen.

15. Titel: PHS-7

Overvoice (60 Jahre)

„*Nasheed* ist eine alte Tradition gesungener Poesie. Ein Hauptsänger leitet und der Chor antwortet im Frage-Antwort Stil. Viele Hochzeiten finden auf den Straßen statt, und da wird dann *Nasheed* gesungen. Lautsprecher sind an den Häusern befestigt. Während der Prozession des Bräutigams werden die Gäste aufgefordert, eine Strophe ins Mikrofon zu singen.“

(Kreuzblende)

7. Musik

Titel: Komp: trad.: Titel: Chant sacres de Sanaa nasheed 3 Track

Interpret: Abdel Rahman Mada-is 3'00

S1

Paul Hughes-Smith sprach über seine persönlichen Erlebnisse mit *Nasheed* - Vorstellungen während der Hochzeiten.

S2

„Oh mein Gott, ich bete im Namen des Propheten. Ich tue das so viele Male, wie es blitzt in einer sehr dunklen Nacht“ singt der bekannte *Nasheed* Sänger *Ab del-Rahman Mada-is*.

(Kreuzblende)

17. Titel: OT-3 Stadtlärm, Muezzin (0:30 min)

S1

Mittlerweile sind wir auf unserer musikalischen Reise ganz im Süden des Jemen, in der verkehrsreichen Stadt *Aden* angekommen. *Aden* wurde vom damaligen *British Empire* 1839 annektiert. Danach bauten die Briten den Hafen als wichtigsten Verbindungspunkt zwischen *British Indien* und Großbritannien aus. Erst 1967 wurde *Aden* als Hauptstadt des Südjemens unabhängig.

S2, trocken

Ein bemerkenswerter und typischer Künstler Adens ist der 1917 geborene *Khalil Mohammed Khalil*. Obwohl er kein professioneller Musiker ist, hat er zahlreiche Stücke komponiert. Sein Stil ist verwandt mit Musikformen in Ägypten, die während der 1940er Jahre beliebt waren. Bis heute prägt dieser Stil die zeitgenössische Musik in der ganzen Region. Dieser sogenannte ‚Aden-Stil‘ entstand in den Musikclubs des liberalen Aden, ebenfalls im Laufe der 1940er Jahre. Er trug so zur Entwicklung einer speziellen kulturellen Identität des Südens bei.

‚Stil‘ bedeutet hier vor allem: die musikalischen Einflüsse aus Ägypten, Indien und Ostafrika. Sie haben sich dann mit den Musikgenres der verschiedenen Regionen im Jemen vermischt.

(Kreuzblende)

8. Musik

Titel – Komp: Trad. / Titel: Meine rote Rose / CD: La chanson d’Aden track 8 (5:17)

Interpret: Khalil Mohammed Khalil

S1

In diesem wohl berühmtesten Lied singt *Khalil*:

Zitat

„Die rote Rose an der Brust der Brünetten.

Wenn Du ihre Schönheit sehen könntest

es würde Dir in den Kopf steigen, wie Wein.

Eine Rose und ein Dorn haben mich verführt.

Alles was ich will, ist sie zu treffen.

Wenn ich bei ihr bin, bin ich völlig besessen.

Ich sehe die Rose und deren Schatten in meinen Träumen.

Ich bin nur zufrieden, wenn ich die Rose pflücken kann.

Sie ist meine geheime Leidenschaft, die Freude jeden Tages.

Oh meine rote Rose.

S2, trocken

Das berühmte Lied, ‚*Meine rote Rose*‘ gesungen vom Sänger *Khalil Mohammed Khalil* im Stil der südjemenitischen Stadt *Aden*.

S1

Vom Süden Jemens reisen wir weiter entlang der Küste in die Provinz *Hadramaut*. Dies ist die größte Region Jemens und besteht aus zwei Teilen: einer langen Küste entlang des Indischen Ozeans im Süden und der Region des inneren *Hadramaut*, eine riesige Wüstengegend mit fruchtbaren Oasen. Die typischen uralten Hochhäuser aus Lehm sind schon von Weitem sichtbar.

9. Musik

Titel - Sayun Popular Art

track 3 Swahili lyrics

4:58 min

Komp: Trad

Titel: Salam aleikum - Swahili lyrics

S2

Im inneren *Hadramaut* liegt auch die kleine Stadt *Sayun*. Hier hat sich die Musikgruppe *Sayun Popular Art* gebildet. In einem populären Lied heißen die Sänger die Zuhörer willkommen. Die Begrüßungsformel ‚*Salam aleikum*‘ ist Arabisch. Der Rest des Liedes wird in *Swahili* gesungen, einer ostafrikanischen Sprache. Der Grund: die Bewohner dieser Provinz sind seit Jahrhunderten mit Indien, Indonesien und Afrika in Kontakt. Viele *Hadramautis* sind ausgewandert. Viele sind auch zurückgekommen und haben neue Ideen und faszinierende Musik mitgebracht.

Sänger und Chorus werden von zwei Geigen, einer Nay Flöte, der Rahmentrommel *Duff*, der Zylindertrommel *Tabla* und der Topftrommel *Darbuka* begleitet.

(Kreuzblende)

S2 (über Kreuzblende)

Von der kleinen Stadt im inneren Hadramaut hörten Sie die Gruppe *Sayun Popular Art*. Sie sangen ein Lied in der ostafrikanischen Sprache *Swahili*.

10. Musik

Titel: Music Hadramaut CD Hindi

Komp & Interpret: Ahmad Al Almady (6 min)

5'58

Titel: Hochzeitsmusik

S1

Wieder werden wir zu einer Hochzeit eingeladen. Diesmal an der Küste des *Indischen Ozeans* in *Al-Mukallah*. Zu dieser Hochzeitsfeier kam auch der Bandleader *Ahmed al-Mady* mit seiner Gruppe. Auch diese Musik unterscheidet sich von allem, was wir bisher gehört haben. Er singt in einem Mix aus Urdu, einer indischen Sprache, dem persischen Farsi und Arabisch. Die Gesangsformen erinnern stark an die populäre Musik Indiens, das ja auf der anderen Seite des *Indischen Ozeans* liegt .

Für diese Hochzeit haben die Besucher kleine Holzblöckchen mitgebracht, die sie eifrig im richtigen Takt aufeinander klopfen. Mich erinnert diese Musik sehr stark an die geklatschten synkopierten Rhythmen der Meeresmusiker, die man überall entlang des *Persischen Golfes* findet.

Vor allem im Süden Jemen sind viele Kulturen miteinander Verbindungen eingegangen. Jeder hat seine Musik eingebracht und damit die Menschen dort bereichert.

S2

Deshalb ist vielleicht die kleine Stadt *Al-Mukallah* genau der richtige Ort, um diese Sendung über die Musik des Jemen zu beenden. Hier an der jemenitischen Südküste befinden sich immer noch die Haupthandelslinien zwischen Ostafrika, Indien, Indonesien und der Arabischen Halbinsel.

Und hier treffen auch die meisten jemenitischen und nicht-jemenitischen Musikstile aufeinander, die musikalischen Einflüsse aus Indien, Indonesien und Persien:

(Musik kurz hochziehen)

S1

Gemeinsam mit allen Jemeniten hoffen wir, dass die vielen Konflikte im Land von der eigenen Bevölkerung gelöst werden können. Die Besinnung zurück auf die vielfältige Kulturen und die uralten Handelsbeziehungen der Jemeniten kann mithelfen, eine friedliche Zukunft für diese Region zu ermöglichen.

ENDE

ABSAGE:

In SWR 2 Musikglobal hörten Sie: Traditionelle Musik im Jemen. Von Rolf Killius: Sprecher: Peter Binder, Rolf Killius und Anette Sidhu-Ingenhoff

SWR2 Musik Global / Titelliste: Sendung Jemen 15.12.2020

Komp: Trad

1. Titel: Ghina San-aani – Das Lied von Sanaa

Qaasim Al-Akflash

CD: Masters of the Saana Song, track 14

UNESCO, Social Fund for Development 10'36

Komp: Trad

2. Titel: Ya

Dawlat el-husn Hasan al-Ajami

CD: Le chant de Sanaa, track 3

Institute du monde Arabe, 1998 1'55

Komp: Trad

3. Titel: Jementisches Lied 30er Jahre

Ali Abu Bakr
Schellack 9CS0025423 6'16

Komp: Trad

4. Titel:

Jemenitische Weise für Oud und Spießgeige

Ibrahim Al-Maas

Schellack

9CS0025426 (British Library, a und b Seiten), Odeon 6'04

Komp: Trad

5. Titel: Wedding Song

Ayash Hasan

CD: The Yemen

Tihama, track 1 Topic Records, TSCD920, 2002 4'06

Komp: Trad

6. Titel: Yemen du Cueur Lahej

Abdullah Abdul Zahayni

CD: Yemen: music from the heart of Arabia, track 10

Musique du Monde 3'23

Komp: Trad

7. Titel: Chants acres de Sanaa nasheed

Abdel Rahman Mada-is

CD : Chants sacres de Sanaa, track 3

Institute du Monde Arabe, 1998 3'00

Komp: Trad

8. Titel: meine rote Rose

Khalil Mohammed Khalil

CD: La chanson d'Aden, track 8

Institute du monde Arabe, 1998 5'12

Komp: Trad

9. Titel: Salam aleikum

Sayun Popular Art

CD: Sayun Popular Art, track 3

Eigenvertrieb Paul Hughes-Smith 4'54

Komp: Trad

10. Titel: Hochzeitsmusik
Ahmad Al Almady
CD: Sayun Popular Art, track 4
Eigenvertrieb Paul Hughes-Smith 5'57